

Neuer Antrag der Bürgerversammlung, Bezirk 05, Haidhausen, 30.März 2023*

* Auf Grund fehlender Antwort des OB bzw. des Stadtrats sowie Auftragsverbot des Direktoriums haben wir die Anträge von BV 08.07.2021 und die Wiederholung von BV 31.05.2022 aktualisiert und neu gestellt.

Kostensparende, nachhaltige, gesundheits- und umweltschützende Sanierung des Gasteigzentrums

Die Bürgerversammlung des Bezirks 05 (Au-Haidhausen) fordert die Landeshauptstadt München auf, die Entscheidung über die geplante Sanierung des Gasteig- Kulturzentrums zugunsten einer wesentlich reduzierten, auf die notwendigen Maßnahmen beschränkten Lösung, bei einer offenen Planung, kostensparend und umweltschützend zu modifizieren und zu realisieren. Dabei muß während einer Interimsbenutzungszeit absolut die ruhige Wohngebietssituation Haidhausens respektiert und geltend gemacht.

Unbedingt zu berücksichtigen sind

1. Öffentlichkeitsbeteiligung sowie Festlegung und Veröffentlichung eines genauen Bedarfsprogramms für die Funktionen des Kulturzentrums, entsprechend der allgemeinen Gesundheitslage, der Situation des Klimanotstands in München, der Verpflichtung zu einer klimaneutralen Stadtverwaltung und Stadt, der Berücksichtigung der Umweltschutzvorschriften, der Wirtschafts- und Finanzlage der Stadt.
2. Eine unabhängige Untersuchung der Konsequenzen der vorhandenen und geplanten Verkehrserschließungen (privat und öffentlich). Besonders die öffentliche Erreichbarkeit für alle muß gewährleistet sein.
3. Die vorgeschriebenen Begrenzungen und Vermeidung von Lärm, anderen schädlichen Emissionen und Verschmutzungen, in der Interimszeit, während des Bauprozesses und des Betriebs des Kulturzentrums.
4. Erhalten und Schützen sämtlicher Bäume des Zentrums, der benachbarten Grünanlage mit Kinderspielplatz, des vorhandenen Kindergartens mit Gebäude und des Durchgangs Kellerstraße-Rosenheimerstraße (S-Bahneingang) inkl. Abbau und Begrünung des offenen Gasteig-Müllplatzes.
5. Baustelleneinrichtung fern vom Wohngebiet und Kindergarten vorsehen, am besten auf der Südseite des Zentrums (Rosenheimer Straße).

Begründung:

WIR SIND JETZT IN EINER GLOBALEN KRISE!!!! ATOMKRIEGSGEFAHR, KLIMAKATASTROPHEN, UMWELTZERSTÖRUNG, FINANZ- UND WIRTSCHAFTSZERFALL, WOHNUNGSNOT, HUNGER, ELEND!!

Es muss anders sein. Besonders bei Großen Bauprojekten nur die notwendigste, kostensparende, gesundheits- und umweltschützende Sanierung erlauben. Auch beim Gasteig-Kulturzentrum!!!

Dieses Kulturzentrum steht seit ca. 2 Jahren leer. München hat nicht die Ressourcen, unnötige, große Prestigeprojekte zu erlauben bzw. zu finanzieren. Die Notlage verlangt sofortige, weitreichende Änderungen. Die bisherige verzögerte und falsche Planung des Gasteigs als 24-stündiges Unterhaltungszentrum im Investoreninteresse berücksichtigt nicht die Bedürfnisse der Haidhauser und bildungssuchender Benutzer.

Beauftragter Architekt Henn, träumt, „...dass Touristen auf die Frage nach dem Anlass ihrer Reise nicht mehr „Oktoberfest“ sagen, sondern „Gasteig!“)

Auch während der jahrelangen Übergangszeit bis zur Fertigstellung, darf die Stadt keine grundsätzliche fremde, störende Nutzungen wie z.B. „Fat Cat“-Discos u.ä., erlauben, sondern nur sehr kurze Öffnungszeiten, minimale Lärmbelästigung und sehr knappen Autoverkehr genehmigen.

„Fatcat“, Michi Kern (als Interimstreiber von der Stadt vorgeschlagen?) „Hier soll so schnell wie möglich Leben einkehren, Veranstaltungen stattfinden, Bands proben, Künstler*innen Ateliers beziehen, Initiativen Büros anmieten, Bars und Restaurants eröffnen etc. etc.“)

Eine „etc. etc.“ Zukunft?! Geschätzte Kosten der geplanten „Sanierung“ € 750 Millionen bis € 1 Milliarde.

Versuchen wir ein wirkliches Vorbild zu schaffen, für das Erreichen einer transparenten und bürgernahen Einrichtung, für alle, im Rahmen einer echten Klimaneutralität!

Danke!